Mergus serrator 24. IV. (3).
Hydrochelidon nigra im September immer 6—8 Stück.
Larus ridibundus 15. III. (6); 7. IV. (1); 17. V. (2). — 29. IX. (7).
Stercorarius parasiticus im Oktober in St. Blasen auf einem Acker gefangen, längere Zeit lebend erhalten, dann getötet und präpariert in die Sammlung des Stiftes St. Lambrecht eingereiht.
Colymbus cristatus 29. III. (1). — 28. IX. (4).
Colymbus nigricollis — 29. IX. (1).
Colymbus auritus — 10. XI. (1).
Colymbus fluviatilis hier gebrütet, bis zum Zufrieren des Teiches zu treffen.

In der zweiten Hälfte Mai soll laut Bericht des „Grazer Tagblattes" an der kärntnerischen Seite der Grebenze eine Lumme erschlagen worden sein. (Nähere Bezeichnung fehlt.)

Als Abnormität hält sich hier eine lichtgefärbte Krähe schon das dritte Jahr auf, ist allgemein als „die weiße Krähe" bekannt. Im Winter verschwindet dieselbe und kommt zeitlich (heuer am 22. II.) wieder, um den Sommer und Herbst in der Nähe von Hofendorf zu verbringen. Das letztemal war sie am 26. November zu sehen.

Im August beobachtete ich 2 Stück solch abnorm gefärbter Krähen. Die Farbe ist nicht weiß, sondern gelblichgrau, jedoch von weitem kenntlich.

Mariahof, am 31. Dezember 1912.

Der Würgfalke (*Falco sacer* Gmel.) in Böhmen.

Im August 1912 wurde gelegentlich einer Rebhühnerjagd in der Nähe des Bohdanečer Teiches ein Würgfalke geschossen. Bläuliche Verfärbung der Beine verrät einen jüngeren Vogel. Mangelhaft ausgestopft, wurde derselbe im Volksschulkabinette in Bohdanec aufbewahrt, wo man keine Ahnung hatte, einen so seltenen Raubvogel zu besitzen. Vom Kollegen Vohralik, Lehrer in Barchov, welcher den Vogel ausgestopft hatte, darauf aufmerksam gemacht, besuchte ich heuer in den Ferien die Bohdanecer Schule, woselbst ich tatsächlich einen Würgfalken vorfand. Sobald derselbe von dem Präparator Drobek in Časlau umgestopft sein wird, gelangt er in das Pardubitzer Museum.

Seit 1842—43, wo der Würgfalke zum letztenmale in Böhmen auf den Felsen bei Vetrušic und Letek (nördlich von Prag) gehorstet,

download unter www.biologiezentrum.at

aber von dem Ornithologen Wobořil samt Eiern, den jungen und alten Vögeln gänzlich ausgerottet worden, fehlt es an bestimmten und mit Belegen unterstützten Nachrichten über dessen Erscheinen in Böhmen. Vařečka führt allerdings auf Grund einer angeblich garantierten Nachricht des Präparators Matouš in Pisek an, daß ein erwachsener Würgfalke im August 1890 in Nuzov bei Talín nächst Pisek erlegt worden sei, dann erwähnt Mikura eine Jagdbeute vom Jahre 1894 aus Ober-Babakov im Chrudimer Bezirke, doch fehlen auch da jedwede Belege. Sehr leicht kann es sich in diesem Falle um eine Verwechslung mit einem jungen Wanderfalken handeln. Unser Exemplar ist daher seit 1843 der erste völlig sicher festgestellte in Böhmen erlegte Würgfalke.

Pardubičky, 7. VIII. 1913.

Lehrer Jos. Musílek.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

O. Kleinschmidt. Die Singvögel der Heimat. — Leipzig (Verl. Quelle & Meyer). 1913. 8. X. u. 197 pp. m. 86 farb. Taf. **Preis geb. Mk. 5.40.**

Ein Buch von Kleinschmidt, ob wissenschaftlicher oder populärer Richtung, bringt stets die Gewähr für Gediegenheit, weil sich bei ihm Forscher und Künstler in einer Person vereinigen, ein Vorzug, über den nur wenige zu verfügen vermögen. Was das vorliegende Buch bezweckt, besagt der Titel. Der Text, der sich möglichster Kürze befleißigt und das, was für jede Art von Wichtigkeit, hervorhebt, ohne in Weitschweifigkeit zu verfallen oder, wie es jetzt vielfach beliebt, mit Worten zu glänzen bringt Tatsachen, die das Verständnis fördern und für den, der Belehrung sucht, die bündige Antwort geben. Wir haben es also mit keinem Unterhaltungsbuch zu tun, sondern mit einem, das Auskunft gibt auf alle Fragen, die der Wißbegierige stellt.

An den Bildern, die den Text erläuternd begleiten, Kritik üben zu wollen, wäre ein müßiges Geschäft, da wir gerne Verfassers Meisterschaft auch auf diesem Gebiete anerkennen; aber als unparteiischer Kritiker können es wir doch nicht verschweigen, daß leider manche der Reproduktionen, wie das so oft bei solchen vorkommt, in Bezug auf die Färbung den Originalen nicht ganz entsprechen. Seinen Zweck, die Kenntnis der heimatlichen Singvögel zu fördern, erfüllt aber das Buch und bedarf keiner weiteren Empfehlung. T.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Musilek Josef

Artikel/Article: Der Würgfalke (Falco sacer Gmel.) in Böhmen. 230-231